

Merseburger Tageblatt

Unparteiische

Zeitung für Stadt und Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden.

Nr. 117.

Donnerstag, den 3. Juni 1920.

160. Jahrgang

Tageschronik

Die Ausfaltung Deutschlands durch die Entente-Kommissionen.
Entschädigung über die dänische Grenze in Schleswig.
England für Abberufung der französischen Truppen aus Oberfranken?
Anfrage im Kreise Preussisch-Gelau.
Anschaffung eines westlichen Wollensdepots.
Preisrückgang in ganz Europa zu erwarten.
Keine Erhöhung der Kohlensteuer?
Anhebung aller Kreisabgaben.
Die Diebe des Millionenhabes in Rufsturm verkehrt.

Die Ausplünderung Deutschlands.

Was uns die Entente-Kommissionen kosten.

Die Entente-Kommissionen haben bisher schon an Kosten des deutschen Volkes ein verheerendes Leben in Deutschland geführt. Durch das Steigen der Mark ist ihnen diese Freude etwas getriebs worden. Aber schliesslich hat die Entente einvertrauen und eine neue Weltbankreform ausgearbeitet, die geradezu sinnlos mit sich führt. Dadurch ist das Gehalt der leitenden Generale von 25.000 auf 372.000 Mark erhöht, Offiziere in Range unserer Generalleutnants erhalten 252.000 Mark fast bisher 168.000, und so geht es weiter. Ein Major hat sich auf 162.000 gegen 82.000 Mark, Hauptleute auf 152.000 gegenüber den 11.000 Mark, die ein deutscher Hauptmann bezieht, Unteroffiziere stellen von 24.000 auf 69.000 Mark und neoinstituierte Mannschaften von 24.000 auf 42.000 Mark, wobei ein farbiger Französischer Soldat in Deutschland 4000 Mark mehr erhält als der höchste deutsche Kommandierende General.

Dabei ist zu bemerken, dass diese Jahresgehälter lediglich Verpflegungsgeldern bestehen. Die Kommandierenden Generale erhalten außerdem noch Quartier und Verpflegung. So hat Deutschland das Vergnügen, die Zimmerrechnung des Generals Wolff mit jährlich 144.000 Mark bezahlen zu dürfen, und die Sotelerrechnung aller in Berlin tätigen Kommandooffiziere beträgt 14 1/2 Millionen Mark. Das alles aber nennt man dann einen Frieden der Gerechtigkeit.

Sachen gegen die schwarze Schande.

Der französische Militärattaché bricht in einem Schreiben an die Reichsregierung die Empörung des französischen Volkes über die den deutschen Frauen durch die farbigen französischen Truppen angetane Schmach aus und fragt nach, ob in den besetzten deutschen Städten von der Besatzungsmacht für die schwarzen Truppen eine straflose Strafrechtspflege durch die deutschen Staatsbehörden mit der Bevölkerung verhandelt worden sei, das die deutschen Frauen, Mädchen und Knaben die Weigerung zu leisten, welche Schritte von der Reichsregierung gegen diese Strafmassnahme unternommen worden seien, insbesondere auch in Paris überreichte Proteste.

Die deutschen Konferenzteilnehmer.

Die unser Berliner Vertreter erfährt, steht es ganz außer Zweifel, dass die deutschen Teilnehmer an der Konferenz von Spaas erst nach dem Reichstagswahltag kommen werden. Das ist insofern schon ganz selbstverständlich, als die Reichsregierung der Konferenz von Spaas auf den 15. Juni, offensichtlich durch die Reichstagswahlen in Deutschland bestimmt wurde, ammal die gegenwärtige Regierung von den Wählern nicht mehr als verhandlungsfähig anerkannt wird. Sollte die Regierungsbildung schon am 16. Juni erfolgen, so wird sich unmittelbar daran eine Wehrmacht über die Konferenz von Spaas anschließen. Die wahrscheinlich von dem sofort einberufenen ausländischen Ausschuss des neuen Friedensrates mit der neuen Regierung zusammengeführt wird. Hierbei werden dann die deutschen Vertreter für Spaas ernannt.

Die Entscheidung über die deutsch-dänische Grenze.

Die Entscheidung über die künftige Grenze Schleswigs gegen Dänemark ist endlich gefallen. Aus einer am Samstag in Berlin eingeleiteten hart verhandelten Rate hat hervor, dass die gesamte erste Zone an Dänemark über, die deutsche Minderheitsfrage also nicht ver-

walligt wird. Kleinere Korrekturen zu unseren Ungunsten scheinen ausserdem noch vorgenommen worden zu sein. Wie man sich insbesondere die künftige Gestaltung der Pleussener Erde denkt, wo die Grenzlinie mitten durch den Dänen gehen würde, ist noch unklar, weil gerade hier der äusserste Text so einseitig ist, das er erst durch eine Nachfrage in Paris entwirrt werden muss.

„Bestimmte Forderungen“ erfährt aus Paris: Der Verband habe der deutschen und der dänischen Regierung eine sehr kurze Frist zur Annahme des Schleswig-Vertrages erteilt. Die neue Schwere des Friedensrates werde hauptsächlich bis Mitte 2. Mis. festgelegt sein.

Im Artikel 109 des Friedensvertrages heißt es für die erste Zone: Das Ergebnis der Abstimmung wird durch die Mehrheit der Stimmen in dieser Zone an dem 1. Juli 1920 bestimmt. Für die zweite Zone aber: Das Ergebnis wird nach dem 1. Juli 1920 bestimmt. Durch diese wohl durchdachte Unterscheidung ist es jetzt der Entente möglich, in der ersten Zone ein fest gefeldtes deutsches Gebiet mit rund 25.000 deutschen Abstammungsberechtigten in Dänemark zu lassen, in der zweiten Zone aber jedes Dorf, das eine dänische Stimmen Mehrheit aufweist, vor der deutschen Verwaltungsgewalt zu setzen. Zehnhundert Dänen sind mehr wert, als 25.000 Deutsche. So sieht der Geist des Vertrages von Versailles aus!

England gegen Frankreichs Vorgehen in Oberfranken?

Von unterrichteter Seite erfährt unser Berliner Vertreter, dass die englischen Mitglieder der internationalen Abstimmungskommission in Oberfranken dem Obersten Rat einen Bericht über die dortige Lage erstattet haben, wobei sie die Forderung stellen, dass die französischen Besatzungstruppen aus dem oberfränkischen Abstammungsgebiet entfernt werden und durch andere Truppen ersetzt werden sollen. Es ist jedoch fraglich, ob diesem Wunsch entsprochen wird, weil das sonst die Franzosen als eine polenfeindliche parteiische Stellungnahme für Deutschland auslegen würden.

Die Franzosen „beruhigen“ in Beuthen.

Beuthen, 1. Juni. (Sta. Drahtber.) Die Aufregung in Beuthen hält unvermindert an. Die französische Besatzung ist verärgert über den französischen herrichten Truppen hielten die Straße vor dem Kommissariat frei und gehen rücksichtslos gegen die Passanten vor. Französische Offiziere schlagen Vorübergehende, welche die Straße nicht schnell genug freimachen, mit der Wehrpflicht über das Gesicht und Kopf.

Direpreußen nicht Gefahrzone.

Kauf „Leipz. N. N.“ sollte vom Reichswehrministerium wegen der angeblich drohenden drohenden drohenden Gefahr Direpreußen als Gefahrzone erklärt worden sein. Die Meldung ist, wie W. T. A. meldet, unrichtig; militärischer liegt zu einer solchen Maßnahme keinerlei Veranlassung vor.

Die internationalen Verhandlungen mit Krassin.

Aus dem Auswärtigen Amt erfährt unser Berliner Vertreter: Die Verhandlungen mit Krassin werden zunächst nur durch England eingeleitet, aber es steht ganz außer Zweifel, dass sie in kürzester Zeit internationalen Charakter annehmen müssen. Zunächst wird sich Italien an den Verhandlungen beteiligen, aber es ist auch schon sehr wahrscheinlich, dass Frankreich die Verhandlungen unbedingt daran teilnehmen wird, weil die französischen Interessen in Russland auf dem Spiele stehen. Genau sicher ist es, dass Amerika mit den Völkern wegen der Wiederannahme der Handelsbeziehungen in Verbindung treten wird.

Zurecht ist ebenfalls die Aussicht, dass Lloyd Georges Vorträge an Krassin dahin lauten werde, was Russland zu exportieren vermöge.

Potens Friedensverhandlungen mit Ausland.

Die unser Berliner Vertreter erfährt, wird der polnische Friedensvertrag an Sowjetrussland erst dann abgeschlossen, wenn Polen die Gewähr dafür besitzt, dass die alliierten Großmächte daran teilnehmen. Polen hat den Wunsch, nicht allein mit der Sowjetregierung zu verhandeln, weil es sonst fürchtete, dass die gegenwärtige militärische Situation von den Bolschewiken ausgenutzt wird.

Die Eisenbahnverwaltung in den Donaufaaren.

1. Juni. (Sta. Drahtber.) Der Wiener Stadtrat beschloss einen Einpruch gegen die Vorschläge des Abgesandten (Fortsetzung auf der nächsten Seite).

Anzeigenpreis für die 6 gelassenen Zeilen: 20 Bl. — Die Druckung für die laufende Zeilen (2 Zeilen) 10 Bl. (Monat) und 20 Bl. (Jahr) auf kleine Anzeigen in Zeitungsgewinn. Schöneberg, 1. Juni 1920. Anzeigenpreis für die laufende Zeilen (2 Zeilen) 10 Bl. (Monat) und 20 Bl. (Jahr) auf kleine Anzeigen in Zeitungsgewinn. Schöneberg, 1. Juni 1920. Anzeigenpreis für die laufende Zeilen (2 Zeilen) 10 Bl. (Monat) und 20 Bl. (Jahr) auf kleine Anzeigen in Zeitungsgewinn. Schöneberg, 1. Juni 1920.

Die Demokratie draussen und drinnen.

Ein Schauspiel für Götter erleben wir heute in der Auslandspolitik: Englands Staatsmänner befinden sich über das andere Mal, das England keinesfalls gegen Sowjetrussland kämpfen, auch keine anderen Völkern in diesem Kampfe zu unterstützen gesehen sei. Und dabei gehen ununterbrochen Kriegsmaterialtransporte — zweifellos teilweise unter heimlicher Deklaration — nach Polen, so das sich englische Transportarbeiter weigern, solche Güter zu befördern. Und trotzdem der Bolschewismus wohl ein halbes Duzend Mal trostlos ist, beweist er noch immer, so jetzt wieder im Seeangriff gegen Polen, eine unermüdete Lebenskraft und verjagt nicht nur über ein gewaltiges Truppenmaterial, sondern auch über Munition und Waffenengen, einschließlich immerer Artillerie, deren Herstellung in einigermaßen beträchtlichem Maßstab in Sowjetrussland selbsthin ausgedehnt erfolgt.

Hier spielt sich ein Kampf ab, dessen Hintergrund und Anteilenein lediglich in der Entente, gegen dem Augenblick zur Vermeidung von Bolschewismus, Völkervernichtung und Militarismus, zu liegen hat. John Bull und Marianne rufen Polen mit Waffen und Munition aus, damit es Sowjetrussland und damit den Bolschewismus, der dem englisch-französischen Imperialismus gefährlich werden könnte, in die Knie zwingen und seine Bedrohung des indischen Treibs jenseits Englands ausulaten kann. Und das, was dagegen, der jährliche die europäische Kontinenz dieser Abzweigungsgegenstand auf dem Kapital- und Wirtschaftsmarkt noch immer nicht ausgeglichen steht und namentlich John Bull's Lebensbedürfnis gründlich zu dämpfen trachtet, verlorat Sowjetrussland verschwendet sich mit Munition und Geschütz, um Polens Krieg zu erlösen abzuwenden und England einen möglichst starken Pfahl ins Fleisch zu jagen. Denn Englands kontinental-Politik der Ausplünderung einer europäischen Machtzone gegen die andere ist Amerika zum Vorbild für seine Weltpolitik geworden. Die Herrschaft über die Weltwirtschaftsmärkte war der wahre Preis, um demütigen das demokratische Amerika sich an die Seite der Dreierbanditen stellen, um den deutschen Wettbewerb ein für alle Mal totzuschlagen — wohlweislich freilich, nachdem sich die übrigen Wettbewerber in diesem tödlichen Beginnen bis zur Erschöpfung ausgepumpt hatten, so das durch Sam die Friedenszone nach verhältnismäßig geringen Opfern reiflos einjagen konnte.

In letzter Hinsicht hat sich Wilson, der Varentendrat und Geselster Mammons aus Dollars, augenscheinlich geirrt. England ist zu stolz, zu geistig und zu weis, um sein Weltimperium so schnell in die Hände eines Kontinenten zu legen. Nicht minder sah aber — dessen dürfen wir gewiss sein, wird Amerika seine Pläne verfolgen. Der allgemeine Kampf dieser beiden Mammonsblätter dürfte die Welt noch lange in Atem halten und in Blut und Weis führen. Ob wir Deutschen aber imstande sein werden, aus dieser Kontinenz den möglichen Vorteil zu ziehen, der sich sicher bei entsprechender Geschicklichkeit daraus gewinnen lässt, das hängt lediglich davon ab, wie lange das deutsche Volk sich das Regiment der Parahüter gefallen lässt, die gegenwärtig keine ausdauernde Politik „leiten“. Zu Wahrheit fallen wir uns ja treiben, wie gerade der letzte Weltkrieg!

Kein anderes Volk der Erde wäre ja dann genug gewesen, auf das Sakramentsgedächtnis eines Wilson auf seine politischen Keimzellen zu blühen und selbstmörderisch, so witterungslos und betraunungslos hineinzufragen, was das von demokratischer Durchdringung trankte deutsche Volk und die Handlanger unserer Reime — Handlanger gewisse Größlichkeiten wider Willen — die Raper, Golben, Zebelenmann, Landsberg, Haase, Cohn und Genossen unter der sublimen Führung des hinfälligen im Herrlicher-Prozess gebundenen Mathias Erberger haben es — teils in feiner Berücksichtigung, teils in parteifasslicher Verantwortlichkeit, teils aber auch in heile mitternder Geschäftsweltigkeit herbei gebracht, den Verfall der Schandfröhen in seiner ganzen, auf Abhandeln offensichtlich eingestellten Brutalität dem deutschen Volk als wirredes Nach aufzulegen.

So lange dieses Aufbehalten der Geschichte des deutschen Volkes bestimmt, elgen wir mit wachsender Geschwindigkeit dem Untergang und der Verfallung entgegen. Selbst und Urteillosigkeit, Unwissenheit und Einzelgängerkeit ist die Signatur dieser Parteierblichkeit. Haben auch die Perleuren geweckelt, der Geist ist abgetrieben und die er nicht befehligt ist, gibt es für Deutschland keine Möglichkeit eines Wiederantritts oder auch nur einer Rettung vor völligen Untergang im Bolschewismus, der seine Fänge näher und näher freckt.

Der 6. Juni muß die Entscheidung bringen, ob das deutsche Volk Einsicht und Willenskraft genug besitzt

um das ihm anverleete Hoch der Liebe und Gewalt zu drücken. Wer nicht will, humpelt sich selbst zum Trottel, wer aber will, der muß, wenn anders er nicht im Selbstmord Deutschlands letzte Rettung sieht, der Liebe einer der nationalen Bürgerlichen Parteien, der konstitutionalen oder der beruflichen Parteien, seine Stimme geben. Nur diese können uns herausführen aus dem Chaos, in dem unser Volk sonst rettungslos zu erliegen droht.

Der Donnerstag, den wir seit dem November 1918 haben sehen müssen, sollte allem Volk ein stimmendes Bekenntnis sein.

Ein Aufstand in Döhringen.

In Stadt und Kreis Döhringen-Gulau ist am Sonntag im Anschluß an große Demonstrationen der Generalstreik ausgedehnt. Die Arbeiter fordern die Abschaffung des Landrats und des Kreisrats, Abgabe der Wälder der Einwohnerweihen, Zurückweisung der Sicherheitspolizei. Auf zahlreichen Gütern haben die Landarbeiter sich mit Waffen ausgerüstet, in deren Besitz sie sich gewaltsam geisthalten. Größere Trupps durchziehen den Kreis. Zur Wiederherstellung der Ordnung ist eine Hundertschaft der hiesigen Sicherheitspolizei nach Preußisch-Gulau geschickt worden.

Ein weißes Waffendepot angehoben.

Auf Veranlassung des Regierungs-Kommissars Lehner, ist am Montag durch die hannoversche Sicherheitspolizei ein deutschnationales Waffendepot in Wilsdorf bei Hannover angehoben worden. Der Kommandant Wilsdorf, Mitglied der Deutsch-Nationale Partei, hatte im Auftrag der hannoverschen Regierung Gewehre und Munition versteckt gehalten. Die Polizei fand 194 Gewehre, 190 Seitengewehre und 10 000 Schuß Munition.

Verhaftete Nationalisten.

Am 1. Juni. (Ein. Drahtber.) Hier wurden vier Nationalisten, die am 1. März verhaftet worden waren, während des Auftrags im Ruhrgebiet auf einer Reise bei Westinghausen einen großen Geldbetrag mit Gewalt erpreßt hatten. Ein Teil des Geldes wurde bei ihnen vorgefunden.

Die jetzige Regierungskoalition erledigt.

Wie unser Berliner Vertreter erzählt, will sich die Zentrumspartei nur dann noch an einer Regierungskoalition beteiligen, wenn diese durch eine der Reichsparteien verfaßt wird. Das Bürgerum Deutschlands könne einer Regierung nur dann Vertrauen schenken, wenn der allzu starke sozialliberal-demokratische Einfluß bis auf ein bestimmtes Maß reduziert wird. Diejenige Koalition müsse die Bedingung setzen, daß die Regierung teilnehmen. Damit ist die Regierungskoalition in ihrer jetzigen Zusammenfassung nach den Reichstagswahlen unmöglich.

Keine Wahlberechtigung der Deutsch-Österreicher.

Bei den Wahlen zur Nationalversammlung war auch den Deutsch-Österreichern das Wahlrecht verweigert worden. Infolge der Haltung der Entente gegenüber den Vereinigungsplänen konnte dagegen im Reichswahlgesetz die Wahlberechtigung nicht aufrecht erhalten werden. Die Deutsch-Österreicher sind also am 6. Juni nicht wahlberechtigt.

Das englische Tuch für die Sicherheitspolizei.

In der Angelegenheit des Tuchverkaufs für die Sicherheitspolizei hat der englische Firma Gilland berichtet die „Voss. Zig.“ weiter, daß am 27. Mai in einer Sitzung im Handelsministerium, an der fast sämtliche Staatssekretäre teilnahmen, und in der das Reichswirtschaftsministerium die Zurückweisung der Einfuhrbewilligung verweigert hat beantragt, daß die Einfuhrbewilligung nur nicht mehr zurückgegeben werden konnte, weil nämlich das Geschäft inzwischen verkehrt geworden war. Die Stoffe befinden sich zum Teil schon hier, der Rest lagert im belgischen Gebiet und der ganze Posten ist bereits bezahlt. Diese eliche Bezahlung ist umso auffälliger, als auf die Einfuhrbewilligung (Wahltag 30. April) als Zahlung der 30. Juni 1920 vermerkt war. Diese vorläufige Bezahlung bei dem jetzigen Stand der Wahlen legt den Gedanken nahe, daß irgendwelche Leute ein erhebliches Interesse an dem schnellen und endgültigen Abschluß dieses Geschäftes gehabt haben müssen.

Anhebung aller Kriegsgeldleistungen.

Der „Münchener An.“ wird aus Berlin gemeldet, daß die Aufhebung aller noch bestehenden Kriegsgeldleistungen von der Reichsregierung einseitig worden ist und Ausnahme von vier Kriegsgeldleistungen, die infolge der Rationalisierungsvorschläge vorläufig weiterzubehalten sollen.

Generalfreiparole der Bankbeamten.

Die beiden Bankbeamtenorganisationen haben, wie das „Mitt. An.“ meldet, in einer gemeinsamen Sitzung die Antwort des Reichsverbandes der deutschen Bankbeamten als völlig ungenügend und als Berührungspunkt angesehen und ihren Organisationsausschüssen empfohlen, an den Generalfreiparole zu treten.

Landarbeiterstreik im Kreis Neuhaldensleben.

Madeburg, 1. Juni. Die Landarbeiter im Kreise Neuhaldensleben, die in einer gemeinsamen Sitzung die Waffensammlung werden mit teilweise angeführt. Durch den Streik ist die Ackererzeugung schwer gefährdet.

Die Wirkung des französischen Eisenbahnstreiks.

Paris, 1. Juni. (Ein. Drahtber.) Der Streik auf den französischen Staatsbahnen hat dem Staat einen Verlust von 23 Millionen Franc zugeführt. Entlassen sind bis jetzt 2636 Eisenbahner und etwa 5000 Werkstättenarbeiter.

Der Stand der Kohlenversorgung.

Wie von unrichtiger Seite berichtet, ist die Förderung in allen Bezirken von unwahrscheinlichen Ausmaßen verfallen geblieben. Die Kohlenförderung im Ruhrgebiet A. B. hat sich gegen den Vormonat weiterhin gehoben. Es werden jetzt wöchentlich etwa eine halbe Million Tonne Kohlen gefördert. Die Förderungslage des Ruhrreviers ist nun aber leider für die Versorgung Deutschlands zum größten Teil verloren, weil sie beinahe ausschließlich für die Wiedergutmachungszwecke ausgedacht werden. Eisenbahnen, Elektrizitätswerke, die von der Ruhr geliefert werden, erhalten keine die erforderlichen Mengen. Ganz kurz kommt die Industrie, besonders in Süddeutschland. Die Bestände an der Ruhr betragen am 15. Mai insgesamt 463 353 Tonnen, in Oberdeutschland 301 600 Tonnen. In Mitteldeutschland sind die Stapel im Bereich der Generaldirektion Halle und Dresden lediglich um etwa 3000 Tonnen gestiegen, bei der Generaldirektion Berlin sind sie allerdings leiser zurückgegangen.

Keine Erhöhung der Kohlensteuer?

Wie die „Leipz. N. N.“ erfahren, sind bei im Umfang befindlichen Gerichten von einer beschleunigten weiteren Derauffhebung der Kohlensteuer zu erwarten. Die Reichsfinanzministerien für man nicht erwarten, den belagerten Preisstand durch eine Erhöhung der Kohlensteuer illusorisch zu machen.

Preisrückgang in Europa.

Der „Voss. Nationalzeitung“ meldet, daß in sämtlichen überseeischen Ländern zuerst die Preissteigerung gegenüber 1914 kaum über 35 Prozent beträgt. Infolgedessen hat mit einem Rückgang des europäischen Preisstandes um ungefähr 20 Prozent in Europa werde zwar nicht der Stand von 1914 erreicht, wohl aber bis auf eine Höhe von 50 Prozent über das Niveau von 1914 zurückgehen. Die schärfste Bewegung ist bereits im Gange, trotzdem sie zum Teil nicht in allen Ländern klar und eindeutig hervortritt.

Wahlprüfung aus in England und Belan.

Mehr als 20 000 Arbeiter der Seehafen- und Leberindustrie sind in Neu-England arbeitslos, weil zahlreiche Fabriken geschlossen werden müssen. Die Händler wiederum zahlreiche Befehle, da das Publikum sich im Einkauf von Waren zurückhalten werde. Daselbst wird aus Belgien gemeldet, daß man sich dort auf die einzelnen Gebiete des Betriebes einstellen werden.

Zohnerhöhungen in der obersteilischen Montanindustrie.

Gleichzeitig mit der Überhebung der Eisenpreise und der Erneuerung einer weiteren Kohlenpreiserhöhung kommt aus Obersteile die Meldung, daß beim Schlichtungsausschuß für die obersteilische Montanindustrie eine Zohnerhöhung von durchschnittlich 8 M. pro Kopf und Tag beschlossen worden ist. Durch derartige Zohnerhöhungen wird natürlich ein weiterer Preisabban unmöglich gemacht.

Deutsche Frauen! Wählt nicht demokratisch!

Was für schändliche Verbrechen gab es auch die demokratische Partei vor den vorstehenden Wahlen, und was hat sie davon gehalten? Sie hätte recht wohl helfen können, denn sie sah in der Regierung, aber sie hat es nicht getan!

Landfrauen! Gebietet an die empfindliche Verteuerung aller Lebensmittel, Schuhwaren, Kleiderstoffe u. a. Das Schicksal von Millionen hat sich unermesslich vergrößert. Warum ist diesem nicht energisch entgegengetreten?

Gibt am 6. Juni die Zustimmung! Gebt alle ohne Ausnahme zur Wahl! Gebt eure Stimmen nicht den Demokraten!

Die Diebe vom Julinsturm.

Dier Wächter als Mitläufer die verhaftet. Kurz nach der Revolution wurden 60 Millionen in der Spandauer Allee aufbewahrt rumänische Lei gegeben. Die Berliner Kriminalpolizei hat nunmehr als Diebe die zur Bewahrung des Schatzes beauftragten Wächter verhaftet. Die ihrer Wächter berichten das folgende Einzelheiten:

Die Schätze waren für die Währungsreform bestimmt, sollten nach der Revolution der rumänischen Regierung übergeben werden und die dahin im sicheren Gewahrsam der Spandauer Allee in 22 Kisten, die in 5 Millionen Reichsmark, waren. Zum Schutz hatte man 150 Mann zum Schutz bestellt, darunter 100 Mann, die als Garnisonfähig in Spandau Dienst taten. Es waren dies der 46 Jahre alte Oberst Paul Kühn aus Meußitz, der Kapitän des ganzen Bataillon, sowie der Hauptmann des 1. Bataillon, der Oberstleutnant des 2. Bataillon, der Oberstleutnant des 3. Bataillon, der Oberstleutnant des 4. Bataillon, der Oberstleutnant des 5. Bataillon, der Oberstleutnant des 6. Bataillon, der Oberstleutnant des 7. Bataillon, der Oberstleutnant des 8. Bataillon, der Oberstleutnant des 9. Bataillon, der Oberstleutnant des 10. Bataillon, der Oberstleutnant des 11. Bataillon, der Oberstleutnant des 12. Bataillon, der Oberstleutnant des 13. Bataillon, der Oberstleutnant des 14. Bataillon, der Oberstleutnant des 15. Bataillon, der Oberstleutnant des 16. Bataillon, der Oberstleutnant des 17. Bataillon, der Oberstleutnant des 18. Bataillon, der Oberstleutnant des 19. Bataillon, der Oberstleutnant des 20. Bataillon, der Oberstleutnant des 21. Bataillon, der Oberstleutnant des 22. Bataillon, der Oberstleutnant des 23. Bataillon, der Oberstleutnant des 24. Bataillon, der Oberstleutnant des 25. Bataillon, der Oberstleutnant des 26. Bataillon, der Oberstleutnant des 27. Bataillon, der Oberstleutnant des 28. Bataillon, der Oberstleutnant des 29. Bataillon, der Oberstleutnant des 30. Bataillon, der Oberstleutnant des 31. Bataillon, der Oberstleutnant des 32. Bataillon, der Oberstleutnant des 33. Bataillon, der Oberstleutnant des 34. Bataillon, der Oberstleutnant des 35. Bataillon, der Oberstleutnant des 36. Bataillon, der Oberstleutnant des 37. Bataillon, der Oberstleutnant des 38. Bataillon, der Oberstleutnant des 39. Bataillon, der Oberstleutnant des 40. Bataillon, der Oberstleutnant des 41. Bataillon, der Oberstleutnant des 42. Bataillon, der Oberstleutnant des 43. Bataillon, der Oberstleutnant des 44. Bataillon, der Oberstleutnant des 45. Bataillon, der Oberstleutnant des 46. Bataillon, der Oberstleutnant des 47. Bataillon, der Oberstleutnant des 48. Bataillon, der Oberstleutnant des 49. Bataillon, der Oberstleutnant des 50. Bataillon, der Oberstleutnant des 51. Bataillon, der Oberstleutnant des 52. Bataillon, der Oberstleutnant des 53. Bataillon, der Oberstleutnant des 54. Bataillon, der Oberstleutnant des 55. Bataillon, der Oberstleutnant des 56. Bataillon, der Oberstleutnant des 57. Bataillon, der Oberstleutnant des 58. Bataillon, der Oberstleutnant des 59. Bataillon, der Oberstleutnant des 60. Bataillon, der Oberstleutnant des 61. Bataillon, der Oberstleutnant des 62. Bataillon, der Oberstleutnant des 63. Bataillon, der Oberstleutnant des 64. Bataillon, der Oberstleutnant des 65. Bataillon, der Oberstleutnant des 66. Bataillon, der Oberstleutnant des 67. Bataillon, der Oberstleutnant des 68. Bataillon, der Oberstleutnant des 69. Bataillon, der Oberstleutnant des 70. Bataillon, der Oberstleutnant des 71. Bataillon, der Oberstleutnant des 72. Bataillon, der Oberstleutnant des 73. Bataillon, der Oberstleutnant des 74. Bataillon, der Oberstleutnant des 75. Bataillon, der Oberstleutnant des 76. Bataillon, der Oberstleutnant des 77. Bataillon, der Oberstleutnant des 78. Bataillon, der Oberstleutnant des 79. Bataillon, der Oberstleutnant des 80. Bataillon, der Oberstleutnant des 81. Bataillon, der Oberstleutnant des 82. Bataillon, der Oberstleutnant des 83. Bataillon, der Oberstleutnant des 84. Bataillon, der Oberstleutnant des 85. Bataillon, der Oberstleutnant des 86. Bataillon, der Oberstleutnant des 87. Bataillon, der Oberstleutnant des 88. Bataillon, der Oberstleutnant des 89. Bataillon, der Oberstleutnant des 90. Bataillon, der Oberstleutnant des 91. Bataillon, der Oberstleutnant des 92. Bataillon, der Oberstleutnant des 93. Bataillon, der Oberstleutnant des 94. Bataillon, der Oberstleutnant des 95. Bataillon, der Oberstleutnant des 96. Bataillon, der Oberstleutnant des 97. Bataillon, der Oberstleutnant des 98. Bataillon, der Oberstleutnant des 99. Bataillon, der Oberstleutnant des 100. Bataillon, der Oberstleutnant des 101. Bataillon, der Oberstleutnant des 102. Bataillon, der Oberstleutnant des 103. Bataillon, der Oberstleutnant des 104. Bataillon, der Oberstleutnant des 105. Bataillon, der Oberstleutnant des 106. Bataillon, der Oberstleutnant des 107. Bataillon, der Oberstleutnant des 108. Bataillon, der Oberstleutnant des 109. Bataillon, der Oberstleutnant des 110. Bataillon, der Oberstleutnant des 111. Bataillon, der Oberstleutnant des 112. Bataillon, der Oberstleutnant des 113. Bataillon, der Oberstleutnant des 114. Bataillon, der Oberstleutnant des 115. Bataillon, der Oberstleutnant des 116. Bataillon, der Oberstleutnant des 117. Bataillon, der Oberstleutnant des 118. Bataillon, der Oberstleutnant des 119. Bataillon, der Oberstleutnant des 120. Bataillon, der Oberstleutnant des 121. Bataillon, der Oberstleutnant des 122. Bataillon, der Oberstleutnant des 123. Bataillon, der Oberstleutnant des 124. Bataillon, der Oberstleutnant des 125. Bataillon, der Oberstleutnant des 126. Bataillon, der Oberstleutnant des 127. Bataillon, der Oberstleutnant des 128. Bataillon, der Oberstleutnant des 129. Bataillon, der Oberstleutnant des 130. Bataillon, der Oberstleutnant des 131. Bataillon, der Oberstleutnant des 132. Bataillon, der Oberstleutnant des 133. Bataillon, der Oberstleutnant des 134. Bataillon, der Oberstleutnant des 135. Bataillon, der Oberstleutnant des 136. Bataillon, der Oberstleutnant des 137. Bataillon, der Oberstleutnant des 138. Bataillon, der Oberstleutnant des 139. Bataillon, der Oberstleutnant des 140. Bataillon, der Oberstleutnant des 141. Bataillon, der Oberstleutnant des 142. Bataillon, der Oberstleutnant des 143. Bataillon, der Oberstleutnant des 144. Bataillon, der Oberstleutnant des 145. Bataillon, der Oberstleutnant des 146. Bataillon, der Oberstleutnant des 147. Bataillon, der Oberstleutnant des 148. Bataillon, der Oberstleutnant des 149. Bataillon, der Oberstleutnant des 150. Bataillon, der Oberstleutnant des 151. Bataillon, der Oberstleutnant des 152. Bataillon, der Oberstleutnant des 153. Bataillon, der Oberstleutnant des 154. Bataillon, der Oberstleutnant des 155. Bataillon, der Oberstleutnant des 156. Bataillon, der Oberstleutnant des 157. Bataillon, der Oberstleutnant des 158. Bataillon, der Oberstleutnant des 159. Bataillon, der Oberstleutnant des 160. Bataillon, der Oberstleutnant des 161. Bataillon, der Oberstleutnant des 162. Bataillon, der Oberstleutnant des 163. Bataillon, der Oberstleutnant des 164. Bataillon, der Oberstleutnant des 165. Bataillon, der Oberstleutnant des 166. Bataillon, der Oberstleutnant des 167. Bataillon, der Oberstleutnant des 168. Bataillon, der Oberstleutnant des 169. Bataillon, der Oberstleutnant des 170. Bataillon, der Oberstleutnant des 171. Bataillon, der Oberstleutnant des 172. Bataillon, der Oberstleutnant des 173. Bataillon, der Oberstleutnant des 174. Bataillon, der Oberstleutnant des 175. Bataillon, der Oberstleutnant des 176. Bataillon, der Oberstleutnant des 177. Bataillon, der Oberstleutnant des 178. Bataillon, der Oberstleutnant des 179. Bataillon, der Oberstleutnant des 180. Bataillon, der Oberstleutnant des 181. Bataillon, der Oberstleutnant des 182. Bataillon, der Oberstleutnant des 183. Bataillon, der Oberstleutnant des 184. Bataillon, der Oberstleutnant des 185. Bataillon, der Oberstleutnant des 186. Bataillon, der Oberstleutnant des 187. Bataillon, der Oberstleutnant des 188. Bataillon, der Oberstleutnant des 189. Bataillon, der Oberstleutnant des 190. Bataillon, der Oberstleutnant des 191. Bataillon, der Oberstleutnant des 192. Bataillon, der Oberstleutnant des 193. Bataillon, der Oberstleutnant des 194. Bataillon, der Oberstleutnant des 195. Bataillon, der Oberstleutnant des 196. Bataillon, der Oberstleutnant des 197. Bataillon, der Oberstleutnant des 198. Bataillon, der Oberstleutnant des 199. Bataillon, der Oberstleutnant des 200. Bataillon, der Oberstleutnant des 201. Bataillon, der Oberstleutnant des 202. Bataillon, der Oberstleutnant des 203. Bataillon, der Oberstleutnant des 204. Bataillon, der Oberstleutnant des 205. Bataillon, der Oberstleutnant des 206. Bataillon, der Oberstleutnant des 207. Bataillon, der Oberstleutnant des 208. Bataillon, der Oberstleutnant des 209. Bataillon, der Oberstleutnant des 210. Bataillon, der Oberstleutnant des 211. Bataillon, der Oberstleutnant des 212. Bataillon, der Oberstleutnant des 213. Bataillon, der Oberstleutnant des 214. Bataillon, der Oberstleutnant des 215. Bataillon, der Oberstleutnant des 216. Bataillon, der Oberstleutnant des 217. Bataillon, der Oberstleutnant des 218. Bataillon, der Oberstleutnant des 219. Bataillon, der Oberstleutnant des 220. Bataillon, der Oberstleutnant des 221. Bataillon, der Oberstleutnant des 222. Bataillon, der Oberstleutnant des 223. Bataillon, der Oberstleutnant des 224. Bataillon, der Oberstleutnant des 225. Bataillon, der Oberstleutnant des 226. Bataillon, der Oberstleutnant des 227. Bataillon, der Oberstleutnant des 228. Bataillon, der Oberstleutnant des 229. Bataillon, der Oberstleutnant des 230. Bataillon, der Oberstleutnant des 231. Bataillon, der Oberstleutnant des 232. Bataillon, der Oberstleutnant des 233. Bataillon, der Oberstleutnant des 234. Bataillon, der Oberstleutnant des 235. Bataillon, der Oberstleutnant des 236. Bataillon, der Oberstleutnant des 237. Bataillon, der Oberstleutnant des 238. Bataillon, der Oberstleutnant des 239. Bataillon, der Oberstleutnant des 240. Bataillon, der Oberstleutnant des 241. Bataillon, der Oberstleutnant des 242. Bataillon, der Oberstleutnant des 243. Bataillon, der Oberstleutnant des 244. Bataillon, der Oberstleutnant des 245. Bataillon, der Oberstleutnant des 246. Bataillon, der Oberstleutnant des 247. Bataillon, der Oberstleutnant des 248. Bataillon, der Oberstleutnant des 249. Bataillon, der Oberstleutnant des 250. Bataillon, der Oberstleutnant des 251. Bataillon, der Oberstleutnant des 252. Bataillon, der Oberstleutnant des 253. Bataillon, der Oberstleutnant des 254. Bataillon, der Oberstleutnant des 255. Bataillon, der Oberstleutnant des 256. Bataillon, der Oberstleutnant des 257. Bataillon, der Oberstleutnant des 258. Bataillon, der Oberstleutnant des 259. Bataillon, der Oberstleutnant des 260. Bataillon, der Oberstleutnant des 261. Bataillon, der Oberstleutnant des 262. Bataillon, der Oberstleutnant des 263. Bataillon, der Oberstleutnant des 264. Bataillon, der Oberstleutnant des 265. Bataillon, der Oberstleutnant des 266. Bataillon, der Oberstleutnant des 267. Bataillon, der Oberstleutnant des 268. Bataillon, der Oberstleutnant des 269. Bataillon, der Oberstleutnant des 270. Bataillon, der Oberstleutnant des 271. Bataillon, der Oberstleutnant des 272. Bataillon, der Oberstleutnant des 273. Bataillon, der Oberstleutnant des 274. Bataillon, der Oberstleutnant des 275. Bataillon, der Oberstleutnant des 276. Bataillon, der Oberstleutnant des 277. Bataillon, der Oberstleutnant des 278. Bataillon, der Oberstleutnant des 279. Bataillon, der Oberstleutnant des 280. Bataillon, der Oberstleutnant des 281. Bataillon, der Oberstleutnant des 282. Bataillon, der Oberstleutnant des 283. Bataillon, der Oberstleutnant des 284. Bataillon, der Oberstleutnant des 285. Bataillon, der Oberstleutnant des 286. Bataillon, der Oberstleutnant des 287. Bataillon, der Oberstleutnant des 288. Bataillon, der Oberstleutnant des 289. Bataillon, der Oberstleutnant des 290. Bataillon, der Oberstleutnant des 291. Bataillon, der Oberstleutnant des 292. Bataillon, der Oberstleutnant des 293. Bataillon, der Oberstleutnant des 294. Bataillon, der Oberstleutnant des 295. Bataillon, der Oberstleutnant des 296. Bataillon, der Oberstleutnant des 297. Bataillon, der Oberstleutnant des 298. Bataillon, der Oberstleutnant des 299. Bataillon, der Oberstleutnant des 300. Bataillon, der Oberstleutnant des 301. Bataillon, der Oberstleutnant des 302. Bataillon, der Oberstleutnant des 303. Bataillon, der Oberstleutnant des 304. Bataillon, der Oberstleutnant des 305. Bataillon, der Oberstleutnant des 306. Bataillon, der Oberstleutnant des 307. Bataillon, der Oberstleutnant des 308. Bataillon, der Oberstleutnant des 309. Bataillon, der Oberstleutnant des 310. Bataillon, der Oberstleutnant des 311. Bataillon, der Oberstleutnant des 312. Bataillon, der Oberstleutnant des 313. Bataillon, der Oberstleutnant des 314. Bataillon, der Oberstleutnant des 315. Bataillon, der Oberstleutnant des 316. Bataillon, der Oberstleutnant des 317. Bataillon, der Oberstleutnant des 318. Bataillon, der Oberstleutnant des 319. Bataillon, der Oberstleutnant des 320. Bataillon, der Oberstleutnant des 321. Bataillon, der Oberstleutnant des 322. Bataillon, der Oberstleutnant des 323. Bataillon, der Oberstleutnant des 324. Bataillon, der Oberstleutnant des 325. Bataillon, der Oberstleutnant des 326. Bataillon, der Oberstleutnant des 327. Bataillon, der Oberstleutnant des 328. Bataillon, der Oberstleutnant des 329. Bataillon, der Oberstleutnant des 330. Bataillon, der Oberstleutnant des 331. Bataillon, der Oberstleutnant des 332. Bataillon, der Oberstleutnant des 333. Bataillon, der Oberstleutnant des 334. Bataillon, der Oberstleutnant des 335. Bataillon, der Oberstleutnant des 336. Bataillon, der Oberstleutnant des 337. Bataillon, der Oberstleutnant des 338. Bataillon, der Oberstleutnant des 339. Bataillon, der Oberstleutnant des 340. Bataillon, der Oberstleutnant des 341. Bataillon, der Oberstleutnant des 342. Bataillon, der Oberstleutnant des 343. Bataillon, der Oberstleutnant des 344. Bataillon, der Oberstleutnant des 345. Bataillon, der Oberstleutnant des 346. Bataillon, der Oberstleutnant des 347. Bataillon, der Oberstleutnant des 348. Bataillon, der Oberstleutnant des 349. Bataillon, der Oberstleutnant des 350. Bataillon, der Oberstleutnant des 351. Bataillon, der Oberstleutnant des 352. Bataillon, der Oberstleutnant des 353. Bataillon, der Oberstleutnant des 354. Bataillon, der Oberstleutnant des 355. Bataillon, der Oberstleutnant des 356. Bataillon, der Oberstleutnant des 357. Bataillon, der Oberstleutnant des 358. Bataillon, der Oberstleutnant des 359. Bataillon, der Oberstleutnant des 360. Bataillon, der Oberstleutnant des 361. Bataillon, der Oberstleutnant des 362. Bataillon, der Oberstleutnant des 363. Bataillon, der Oberstleutnant des 364. Bataillon, der Oberstleutnant des 365. Bataillon, der Oberstleutnant des 366. Bataillon, der Oberstleutnant des 367. Bataillon, der Oberstleutnant des 368. Bataillon, der Oberstleutnant des 369. Bataillon, der Oberstleutnant des 370. Bataillon, der Oberstleutnant des 371. Bataillon, der Oberstleutnant des 372. Bataillon, der Oberstleutnant des 373. Bataillon, der Oberstleutnant des 374. Bataillon, der Oberstleutnant des 375. Bataillon, der Oberstleutnant des 376. Bataillon, der Oberstleutnant des 377. Bataillon, der Oberstleutnant des 378. Bataillon, der Oberstleutnant des 379. Bataillon, der Oberstleutnant des 380. Bataillon, der Oberstleutnant des 381. Bataillon, der Oberstleutnant des 382. Bataillon, der Oberstleutnant des 383. Bataillon, der Oberstleutnant des 384. Bataillon, der Oberstleutnant des 385. Bataillon, der Oberstleutnant des 386. Bataillon, der Oberstleutnant des 387. Bataillon, der Oberstleutnant des 388. Bataillon, der Oberstleutnant des 389. Bataillon, der Oberstleutnant des 390. Bataillon, der Oberstleutnant des 391. Bataillon, der Oberstleutnant des 392. Bataillon, der Oberstleutnant des 393. Bataillon, der Oberstleutnant des 394. Bataillon, der Oberstleutnant des 395. Bataillon, der Oberstleutnant des 396. Bataillon, der Oberstleutnant des 397. Bataillon, der Oberstleutnant des 398. Bataillon, der Oberstleutnant des 399. Bataillon, der Oberstleutnant des 400. Bataillon, der Oberstleutnant des 401. Bataillon, der Oberstleutnant des 402. Bataillon, der Oberstleutnant des 403. Bataillon, der Oberstleutnant des 404. Bataillon, der Oberstleutnant des 405. Bataillon, der Oberstleutnant des 406. Bataillon, der Oberstleutnant des 407. Bataillon, der Oberstleutnant des 408. Bataillon, der Oberstleutnant des 409. Bataillon, der Oberstleutnant des 410. Bataillon, der Oberstleutnant des 411. Bataillon, der Oberstleutnant des 412. Bataillon, der Oberstleutnant des 413. Bataillon, der Oberstleutnant des 414. Bataillon, der Oberstleutnant des 415. Bataillon, der Oberstleutnant des 416. Bataillon, der Oberstleutnant des 417. Bataillon, der Oberstleutnant des 418. Bataillon, der Oberstleutnant des 419. Bataillon, der Oberstleutnant des 420. Bataillon, der Oberstleutnant des 421. Bataillon, der Oberstleutnant des 422. Bataillon, der Oberstleutnant des 423. Bataillon, der Oberstleutnant des 424. Bataillon, der Oberstleutnant des 425. Bataillon, der Oberstleutnant des 426. Bataillon, der Oberstleutnant des 427. Bataillon, der Oberstleutnant des 428. Bataillon, der Oberstleutnant des 429. Bataillon, der Oberstleutnant des 430. Bataillon, der Oberstleutnant des 431. Bataillon, der Oberstleutnant des 432. Bataillon, der Oberstleutnant des 433. Bataillon, der Oberstleutnant des 434. Bataillon, der Oberstleutnant des 435. Bataillon, der Oberstleutnant des 436. Bataillon, der Oberstleutnant des 437. Bataillon, der Oberstleutnant des 438. Bataillon, der Oberstleutnant des 439. Bataillon, der Oberstleutnant des 440. Bataillon, der Oberstleutnant des 441. Bataillon, der Oberstleutnant des 442. Bataillon, der Oberstleutnant des 443. Bataillon, der Oberstleutnant des 444. Bataillon, der Oberstleutnant des 445. Bataillon, der Oberstleutnant des 446. Bataillon, der Oberstleutnant des 447. Bataillon, der Oberstleutnant des 448. Bataillon, der Oberstleutnant des 449. Bataillon, der Oberstleutnant des 450. Bataillon, der Oberstleutnant des 451. Bataillon, der Oberstleutnant des 452. Bataillon, der Oberstleutnant des 453. Bataillon, der Oberstleutnant des 454. Bataillon, der Oberstleutnant des 455. Bataillon, der Oberstleutnant des 456. Bataillon, der Oberstleutnant des 457. Bataillon, der Oberstleutnant des 458. Bataillon, der Oberstleutnant des 459. Bataillon, der Oberstleutnant des 460. Bataillon, der Oberstleutnant des 461. Bataillon, der Oberstleutnant des 462. Bataillon, der Oberstleutnant des 463. Bataillon, der Oberstleutnant des 464. Bataillon, der Oberstleutnant des 465. Bataillon, der Oberstleutnant des 466. Bataillon, der Oberstleutnant des 467. Bataillon, der Oberstleutnant des 468. Bataillon, der Oberstleutnant des 469. Bataillon, der Oberstleutnant des 470. Bataillon, der Oberstleutnant des 471. Bataillon, der Oberstleutnant des 472. Bataillon, der Oberstleutnant des 473. Bataillon, der Oberstleutnant des 474. Bataillon, der Oberstleutnant des 475. Bataillon, der Oberstleutnant des 476. Bataillon, der Oberstleutnant des 477. Bataillon, der Oberstleutnant des 478. Bataillon, der Oberstleutnant des 479. Bataillon, der Oberstleutnant des 480. Bataillon, der Oberstleutnant des 481. Bataillon, der Oberstleutnant des 482. Bataillon, der Oberstleutnant des 483. Bataillon, der Oberstleutnant des 484. Bataillon, der Oberstleutnant des 485. Bataillon, der Oberstleutnant des 486. Bataillon, der Oberstleutnant des 487. Bataillon, der Oberstleutnant des 488. Bataillon, der Oberstleutnant des 489. Bataillon, der Oberstleutnant des 490. Bataillon, der Oberstleutnant des 491. Bataillon, der Oberstleutnant des 492. Bataillon, der Oberstleutnant des 493. Bataillon, der Oberstleutnant des 494. Bataillon, der Oberstleutnant des 495. Bataillon, der Oberstleutnant des 496. Bataillon, der Oberstleutnant des 497. Bataillon, der Oberstleutnant des 498. Bataillon, der Oberstleutnant des 499. Bataillon, der Oberstleutnant des 500. Bataillon, der Oberstleutnant des 501. Bataillon, der Oberstleutnant des 502. Bataillon, der Oberstleutnant des 503. Bataillon, der Oberstleutnant des 504. Bataillon, der Oberstleutnant des 505. Bataillon, der Oberstleutnant des 506. Bataillon, der Oberstleutnant des 507. Bataillon, der Oberstleutnant des 508. Bataillon, der Oberstleutnant des 509. Bataillon, der Oberstleutnant des 510. Bataillon, der Oberstleutnant des 511. Bataillon, der Oberstleutnant des 512. Bataillon, der Oberstleutnant des 513. Bataillon, der Oberstleutnant des 514. Bataillon, der Oberstleutnant des 515. Bataillon, der Oberstleutnant des 516. Bataillon, der Oberstleutnant des 517. Bataillon, der Oberstleutnant des 518. Bataillon, der Oberstleutnant des 519. Bataillon, der Oberstleutnant des 520. Bataillon, der Oberstleutnant des 521. Bataillon, der Oberstleutnant des 522. Bataillon, der Oberstleutnant des 523. Bataillon, der Oberstleutnant des 524. Bataillon, der Oberstleutnant des 525. Bataillon, der Oberstleutnant des 526. Bataillon, der Oberstleutnant des 527. Bataillon, der Oberstleutnant des 528. Bataillon, der Oberstleutnant des 529. Bataillon, der Oberstleutnant des 530. Bataillon, der Oberstleutnant des 531. Bataillon, der Oberstleutnant des 532. Bataillon, der Oberstleutnant des 533. Bataillon, der Oberstleutnant des 534. Bataillon, der Oberstleutnant des 535. Bataillon, der Oberstleutnant des 536. Bataillon, der Oberstleutnant des 537. Bataillon, der Oberstleutnant des 538. Bataillon, der Oberstleutnant des 539. Bataillon, der Oberstleutnant des 540. Bataillon, der Oberstleutnant des 541. Bataillon, der Oberstleutnant des 542. Bataillon, der Oberstleutnant des 543. Bataillon, der Oberstleutnant des 544. Bataillon, der Oberstleutnant des 545. Bataillon, der Oberstleutnant des 546. Bataillon, der Oberstleutnant des 547. Bataillon, der Oberstleutnant des 548. Bataillon, der Oberstleutnant des 549. Bataillon, der Oberstleutnant des 550. Bataillon, der Oberstleutnant des 551. Bataillon, der Oberstleutnant des 552. Bataillon, der Oberstleutnant des 553. Bataillon, der Oberstleutnant des 554. Bataillon, der Oberstleutnant des 555. Bataillon, der Oberstleutnant des 556. Bataillon, der Oberstleutnant des 557. Bataillon, der Oberstleutnant des 558. Bataillon, der Oberstleutnant des 559. Bataillon, der Oberstleutnant des 560. Bataillon, der Oberstleutnant des 561. Bataillon, der Oberstleutnant des 562. Bataillon, der Oberstleutnant des 563. Bataillon, der Oberstleutnant des 564. Bataillon, der Oberst

für den Beweis inniger Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen danken wir herzlichst.

Familie Conrad Rausch
und Anverwandte.

Creyppau, den 1. Juni 1920.

Der Wiedergab-Verband der Provinz Sachsen beabsichtigt in diesem Jahre die Abhaltung von **Schalen- und Biere-Veranstaltungen**

am Dienstag, d. 29. Juni in Halle a. S., Stadt, Viehhof.
" Donnerstag, d. 1. Juli in Magdeburg, Rennplatz in Herrenhof.

" Freitag, d. 2. Juli in Zeitz, Stadt, Markt a. 2. Traube.
" Samstag, d. 3. Juli in Zeitz, Markt (Altm.) Viehmarkt, Viehhof.
" Sonntag, d. 4. Juli in Zeitz, Markt (Altm.) Viehmarkt, Viehhof.

" Montag, d. 5. Juli in Zeitz, Markt (Altm.) Viehmarkt, Viehhof.
" Dienstag, d. 6. Juli in Zeitz, Markt (Altm.) Viehmarkt, Viehhof.
" Mittwoch, d. 7. Juli in Zeitz, Markt (Altm.) Viehmarkt, Viehhof.
" Donnerstag, d. 8. Juli in Zeitz, Markt (Altm.) Viehmarkt, Viehhof.
" Freitag, d. 9. Juli in Zeitz, Markt (Altm.) Viehmarkt, Viehhof.
" Samstag, d. 10. Juli in Zeitz, Markt (Altm.) Viehmarkt, Viehhof.
" Sonntag, d. 11. Juli in Zeitz, Markt (Altm.) Viehmarkt, Viehhof.

Die Abhaltung dieser Veranstaltungen ist für die Teilnehmer kostenlos. Die Eintrittskarten sind bei den Vereinen zu beziehen. Die Eintrittskarten sind bei den Vereinen zu beziehen. Die Eintrittskarten sind bei den Vereinen zu beziehen.

Familien-Anzeigen.

Verlobt: Ernst, Martha Rederer m. Herrn Karl Eberle, Speyer, Berlin-Friedenau.

Vermählte: Herr Walter Jäger m. Fr. Martha Jäger geb. Verbits, Berlin.

H. Schnee Nachf.

Erstklassiges Spanngewebe für Strumpfwaren u. Tricotagen

Halle a. S., ür. Steinstr. 84.

Rhabarber u. Erdbeeren

täglich frisch empfiehlt

Erbit, Entenplan 3.

Nieder mit dem Militarismus!

Drei Milliarden kostete uns bisher die Unterhaltung der feindlichen Truppen in Deutschland, also des feindlichen Militarismus. Und unter eigener im Frieden kostete noch nicht die Hälfte für das Jahr. Demokratie u. Sozialdemokratie haben unsern Militarismus zerbrechen, ernähren aber dafür mit dem doppelten Gelde und den vielfachen Steuern den Militarismus d. Feinde, Schwarze und Braune.

Wählt deutschnational, Liste Semeter-Leopold!

Heirat! Bin von vielen Damen aller Stände beauftragt, dieselben zu einer glückl. Ehe zu verhelfen. Herren mit u. ohne Vermögen erhalten disk. Ausk. durch Concordia, Berlin O. 34.

Geige

sehr alte, zu kaufen gesucht, angebot. m. Preis unter Geige 575 an die Expd.

2 sehr gute **Herren-Fahrräder** mit neuer Bereifung zu verkaufen.

Moltkestraße 18 1.

Ein Paar neue **Militärjournale** zu verkaufen. Preis 185.-

Häberes an der Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Juli **Älteres zuverlässiges Mädchen** für Küche und Haus

Frau Landesrat Gothe, Merseburg, Raupstädterstr. 6.

Zuverl. Geschirrführer für Gaspänner sucht Magistrate Merseburg. Persönliche Bedingungen mit Zeugnissen im Rathaus 2 Treppen, Zimmer 11. Merseburg, den 1. Juni 1920. I 1716/20. Der Mag. Krat.

Auwärterin für 1-2 Abendstunden sucht Lebensmittelverteilung Große Ritterstraße 5. Persönliche Bedingungen sobald als möglich. Merseburg, den 1. Juni 1920. L. N. 11. 1227/20. Städtisches Lebensmittelamt.

Besonders preiswerte Emaille

Schmortöpfe	gestanzt, gran	15 ⁵⁰	18 ⁷⁵	29 ⁷⁵	36 ⁷⁵	48 ⁷⁵
Rohrhitentöpfe	gestanzt, gran	13 ⁵⁰	18 ⁵⁰	27 ⁷⁵		
Kaffeerolle	mit 2 Griffen	9 ⁵⁰	16 ⁷⁵	18 ⁵⁰	20 ⁷⁵	
Tiegel	gestanzt, gran	4 ⁷⁵	6 ²⁵	8 ⁷⁵		
Milchtöpfe	gestanzt mit Ausguss	4 ⁷⁵	6 ²⁵	8 ⁷⁵		
Milchtöpfe	gestanzt mit Ausguss	8 ⁷⁵	11 ⁷⁵	17 ⁵⁰		
Milchtöpfe	gestanzt braun	9 ⁷⁵	10 ⁷⁵	16 ⁷⁵	20 ⁷⁵	25 ⁷⁵
Henkeltöpfe	gestanzt gran	12 ⁵⁰	17 ⁷⁵	19 ⁷⁵		
Kaffeekocher	gestanzt gran u. blau			23 ⁷⁵		
Kaffeekessel	gestanzt gran u. blau	27 ⁷⁵	29 ⁷⁵	32 ⁷⁵		
Grüdekessel	gestanzt			40 ⁷⁵		
Durchschlagshüffel	braun, 20 cm			20 ⁷⁵		
		14	16	20	24	cm
Schüsseln	gestanzt gran	3 ⁵⁰	4 ⁷⁵	5 ⁵⁰	7 ⁷⁵	
		28	32	cm		
Schüsseln	gestanzt viereckig	2 ⁵⁰	3 ⁵⁰			
		30	32	cm		
Schüsseln	weiß gestanzt rund	18 ⁵⁰	19 ⁷⁵			
Waschbecken	gestanzt gran rund			19 ⁷⁵		
Waschbecken	gestanzt gran oval	22 ⁵⁰	23 ⁷⁵			
Wasserkrüge	gran und blau			18 ⁷⁵		
Milchkrüge		18 ⁷⁵	22 ⁵⁰	27 ⁷⁵	35 ⁷⁵	
Kaffeefläschen		5 ⁷⁵	7 ⁷⁵	8 ⁷⁵		
Sand-, Seife-, Godagarnituren	blau			36 ⁷⁵		
Rehrhaukeln	gran			10 ⁷⁵		
Nachtgeschirre	weiß	13 ⁷⁵	17 ⁷⁵			
Leuchter	blau			5 ⁷⁵		
Schöpfhüffel	gran	3 ⁷⁵	3 ⁵⁰	4 ⁵⁰		



Entenplan 11.

Prima Mauersteine

2 Millionen sofort lieferbar. Dampfzegielei und Blumentopfabrik Leßnig.

Personen des praktischen Lebens sind unsere Wahlbewerber.

Darum wählen die schaffenden Stände deutschnational

- Semeter**, Direktor einer Landwirtschaftlichen Winterschule.
- Leopold**, Bergwerksdirektor.
- Heinrich**, Landwirt.
- Schäfer**, kaufmännischer Angestellter.

Verantwortliche Redaktion: Politik, Vertil. und prov. Teil: Hans Vog. Sport: M. Hochheimer, Anzeigen: F. B. G. Druck und Vertriebs: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt E. Wala. sämtlich in Merseburg.

Wort und Selbstmord.

† Weipitz, 1. Juni. In der Nähe der Kolonialwache...

Verbrecherbanden.

† Meuselwitz, 1. Juni. In letzter Zeit mehren sich Diebstähle...

Die verjubelte Stadtflasse.

† Giebelen, 1. Juni. Auf dem Hamburger Hauptbahnhof...

Wieder ein Kommunist verhaftet.

† Gersdorf, 1. Juni. Als Teilhaber an Kommunistisch wurde gefestert der Zimmermann Hermann Krause...

Die Wundärztin.

† Götzen, 1. Juni. Der Duellensinder Richard Kleinau...

Ein ganzes Dorf gefasst.

† Zerpau, 1. Juni. Ein ganzes Dorf gefasst hat die hiesige Pulverfabrik Braunoblenwerk „Eintracht“...

Preisrisikopong auf dem Festelmarkt.

† Altmarsch, 2. Juni. Ein großer Preisrisikopong war auf dem Festelmarkt zu beobachten...

Schwerer Raubüberfall.

† Berlin, 1. Juni. In ihrer Wohnstube, 19 bezogenen Wohnung wurde gefestert die 23jährige Schneiderin...

Raubentwurf.

† Breslau, 1. Juni. In der Nähe des Bahnhofs in Waldenburg...

Schlagende Weiter.

† Breslau, 31. Mai. Auf der Gendarmen-Friedenshoffnungstraße...

Turnen, Spiel und Sport

Leichtathletik. - Hohenzollerns Leichtathleten in Berlin...

h Mitteldeutscher Renntat-Berein Dessau. Am 26. Juni...

h Mitteldeutscher Renntat-Berein Dessau. Am 26. Juni...

h Mitteldeutscher Renntat-Berein Dessau. Am 26. Juni...

Merseburger Schwimmerschaft, Badeanstalten.

Schwimm-Ausflug

15. Preuß.-Länd. (241. Preuß.) Massen-Schwimm...

Auf jede gegessene Nuss...

Die Schwimm-Ausflug...

2 Gewinne zu 30000 M 182046

4 Gewinne zu 10000 M 19613 162076

6 Gewinne zu 5000 M 6873 221008

12 Gewinne zu 2500 M 12244 10567 161897

24 Gewinne zu 1250 M 9486 12426 15893 17040 17746 18348

48 Gewinne zu 625 M 2309 2744 3760 4163 4238 4743 5203

96 Gewinne zu 312 M 570 640 840 940 1000 1100 1200 1300 1400 1500

192 Gewinne zu 156 M 1140 1280 1720 1980 2100 2300 2400 2600 2700 2800

384 Gewinne zu 78 M 2280 2560 3440 3960 4200 4600 4800 5200 5400 5600

768 Gewinne zu 39 M 4560 5120 6880 7920 8400 9200 9600 10400 10800 11200

1536 Gewinne zu 19 M 9120 10240 13760 15840 16800 18400 19200 20800 21600 22400

3072 Gewinne zu 9 M 18240 20480 27520 31680 33600 36800 38400 41600 43200 44800

6144 Gewinne zu 4 M 36480 40960 55040 63360 67200 73600 76800 83200 86400 89600

Kennst Du die Grundsätze der Deutschen Volkspartei!

Sie bekämpft:

- Jede Diktatur oder Neberegierung.
Jeden Verfassungsbruch und alle Loslösungsbestrebungen.
Jede Klassenherrschaft...

Sie fordert:

- Eine starke vom Volkswillen getragene Regierung.
Die organische Entwicklung zum Einheitsstaat mit weitgehendster Selbstverwaltung...
Die sozialen Frieden auf Grundlage der Arbeitsgemeinschaft...

Wählt die Liste der Deutschen Volkspartei!

Wählt Liste Cremer!

Deutschnationale Wahlversammlung

Donnerstag, 3. Juni,
abends 8 Uhr im Tivoli,

unser Wahlbewerberin

Fräulein Ilse Görling:

Die nationalen Aufgaben der deutschen Frau.

Unser Wahlbewerber

Herr Nikolaus Schäfer, Weiskensels:

„Unser Ziel.“

Ortsgruppe Merseburg
der **Deutschnationalen Volkspartei.**

Der Obstanhang

Der rote 2 und 3 der in den Rittersäckern Sopau u. Gollersberg gehörigen Obstanhangen soll verkauft werden. Schriftl. Angebote erbleien bis 5. Juni d. J. Bedingungen liegen im Geschäftszimmer d. Auktorgutes Sopau zur Einsicht an.

Die Verkaufsverwaltung Sopau, Fernspr. 47 Amt Merseburg.

Grundstücksverkauf.

Samstags, den 6. Juni d. J. nachmittags 5 Uhr, wird das Hausgrundstück Landwehrstr. 23 mit Stallgebäude im Wohnhaus zum „Deutschen Hof“ Landwehrstr. hier öffentlich, meistbietend verkauft. Dem Bestbieter entfällt 30% d. Erlösesfunktion zu hinterlegen. Bedingungen im Termin.

Im Auftrage des Bestpers.
Albert Franke,
beachteter Auktionator.



Das Zahnpulver Die Zahnpasta

Die neue verbesserte Zahnpulver auf wissenschaftl. Grundlage nach Zahnarzt Paul Zaher.

Man verlange ausdrücklich **No. 23**

In Merseburg in den Drogerien **H. Kupper,** u. **H. Weniger.**



Panther-Räder

sind unverwüsthch.

Max Schneider

Tel. 479. — Schmalestr. 14.

Reparaturwerkstatt,

Ersatzteillager.

Beamten-Wohnungs-Verein zu Merseburg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Berühmungs-Bilanz

am Schlusse des 17. Geschäftsjahres bis 31. Dezember 1919.

Aktiva		Passiva	
Unbebautes Grundstücks-Konto	42 915,19	Geschäftskonten-Konto	62 003,31
Häuser-Konto	405 886,83	Reservefonds-Konto	19 412,88
Geschäftsimmo-Konto	64,03	Sparpfand-Konto	409 257,48
Reparatur-Konto	0 083,10	Schuldverschreib.-Konto	20 500,00
Forderungen-Konto	15 283,98	Reingewinn	2 615,49
Bank-Konto	500,00		
Kassa-Konto	175,89		
Zusammen	509 887,10	Zusammen	509 887,10

Mitgliederbewegung.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1919	173 (mit 205 Anteilen).
Einzelreien im Jahre 1919	19 (mit 21 Anteilen).
Weitere Beteiligungen	(mit 9 Anteilen).
Zusammen	191 (mit 235 Anteilen)

Durch Übertragung schieben im Laufe des Jahres 1919 aus 1 (mit 1 Anteil).

Mitgliederzahl Ende 1919 190 (mit 234 Anteilen).

Mit Ablauf d. Jahr. 1919 schieben aus 4 (mit 5 Anteilen).

Widern Mitgliederbeitr. am 1. Jan. 1920 186.

Zahl der Geschäftsanteile 220.

Im Laufe des Jahres 1919 hat sich das Geschäftsauthaben der Mitglieder um 4620,10 Mf. vermehrt.

Die Gesamthaltsumme betr. am 1. Januar 1919: 61.500 Mf., am Schlusse des Jahres 1919: 70.200 Mf. und am 1. Januar 1920: 68.700 Mf. Sie hat sich im Laufe des Jahres 1919 um 7200 Mf. vermehrt.

Merseburg, den 30. Mai 1920.

Der Vorstand des Beamten-Wohnungs-Vereins zu Merseburg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Katzer. Delfer. Hoffmann.

Deutschnationale Volkspartei.

Unsere Wahlvorschlagsliste lautet:

1. Semeter, Direktor der Landwirtschaftlichen Winterschule in Elsterwerda.
2. Leopold, Bergassessor a. D., Bergwerksdirektor in Halle a. E.
3. Heinrich, Landwirt in Schwerg (Saalkreis).
4. Schäfer, Nicolaus, Kaufmännischer Angestellter in Weiskensels.
5. Göring, Ilse, Fräulein, Merseburg.
6. Neubert, Bergmann in Taucha (Kr. Weiskensels).
7. Duesterberg, Obersteuermann a. D. in Halle a. E.
8. Döring, Schornsteinfeger-Obermeister in Zeitz.
9. Schmalz, Postbetriebssekretär in Halle a. E.
10. Puhmann, Telegraphenbauhilfer in Eisleben.
11. Neß, Marie, Frau, Halle a. E.

Stimmzettel

sind bei den Vertrauensmännern in Stadt und Land vorzulegen sowie in der Parteigeschäftsstelle

Merseburg, Hütterstraße 29.

Deutsche Volkspartei.

Freitag den 4. Juni, abends 8 Uhr im Tivoli, sprechen:

die Reichstagskandidatin

Frau Dora Telemann, Wittenberg:

„Die politischen Aufgaben der Frau.“

Kaufmann Rudoke, Halle

„Recht und Freiheit Deutschlands“

Eintritt frei.

Freie Aussprache.

Ämtliche Anzeigen

für den Kreis Merseburg.

Erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten zum Preise von 2.40 Mk. vierteljährlich oder 80 Pfg. monatlich.

Stück 39.

Merseburg, 2. Juni

1920.

268

Bekanntmachung

Aber Ausstellung von Wahlscheinen zur Reichstagswahl am 6. Juni 1920. Vom 26. Mai 1920.

Auf Grund des § 90 der Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 (Reichs-Gesetzbl. S. 713) bestimme ich für die Wahlen zum Reichstag am 6. Juni 1920 folgendes:

§ 1.

Ohne Eintragung in eine Wählerliste oder Wahlkartei sind auf Antrag mit einem Wahlschein zu versehen:

1. ehemalige Soldaten der Wehrmacht, die wegen Ruhen des Wahlrechts in die Wählerliste oder Wahlkartei nicht eingetragen, oder deren Namen dort mit dem Vermerk "ruht" versehen worden sind, wenn der Grund für das Ruhen des Wahlrechts nachträglich wegegefallen ist;
2. Auslandsdeutsche und ehemalige Angehörige der Abtretungsgebiete, die nach Ablauf der Frist zur Auslegung der Wählerlisten u. Wahlkarteien ihren Wohnort in das Inland verlegt haben;
3. Kriegsteilnehmer und im Ausland zurückgehaltene Reichsangehörige, die nach Ablauf der Frist zur Auslegung der Wählerlisten und Wahlkarteien in das Inland zurückgekehrt sind;
4. ehemalige Angehörige Eszay-Bohringens, die nachträglich die Staatsangehörigkeit in einem deutschen Lande erworben haben.

§ 2.

Der Wahlschein ist nach dem Vordruck auszustellen.

Zuständig zur Ausstellung ist die Gemeindebehörde des Wohnorts. § 85 der Reichswahlordnung gilt sinngemäß. Sind die Voraussetzungen eines gewöhnlichen Ausenthaltes in der Person des Antragstellers nicht erfüllt, so ist die Gemeindebehörde zuständig, in deren Bezirk sich der Antragsteller zur Zeit der Ausstellung des Antrages oder am Wahltag aufhält.

Die Ausstellung des Wahlscheins kann bis zur Ueberlieferung des zweiten Stückes der Wählerliste oder Wahlkartei an den Wahlvorsteher (§ 13 Abs. 1 der Reichswahlordnung) beantragt werden.

§ 3.

Die Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 26. Mai 1920.

Der Reichsminister des Innern.

R o s e.

264 Nach § 5 der Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 (R. G. Bl. S. 713) ist ein Wähler, der in der Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen ist, auf Antrag mit einem Wahlschein zu versehen, wenn er in Ausübung des Berufs am Wahltag außerhalb seines Wohnortes sich aufhält. Zu den Wählern dieser Art gehören unzweifelhaft auch die im Besitze eines Wandererwerbsscheines befindlichen Gewerbetreibenden. Sie können daher von der Gemeindebehörde ihres Wohnortes sich einen Wahlschein ausstellen lassen, wenn sie dorthin in die Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen sind, am Wahltag aber auf Reisen sich befinden.

Merseburg, den 31. Mai 1920.

Der kommissarische Landrat.
J. G. Kürpen, Kreissekretär.

265

Reichstagswahl.

Die Einrichtung und Ausstattung des Wahlraums.

Die Herren Wahlvorsteher weise ich auf folgendes hin: 1. Für jeden Wahlbezirk ist ein besonderer Wahlraum, der für die Wähler des Wahlbezirks möglichst bequem zu erreichen ist, bereit zu stellen (W. O. § 40 Absatz 1).

2. Für die Einrichtung und Ausstattung des Wahlraumes ist seitens derjenigen Gemeinde, in deren Bezirk sich der Wahlraum befindet, zu sorgen (R. W. G. § 82 Absatz 2).

3. Im Wahlraum müssen vorhanden sein:

1. ein genügender großer Tisch, an dem der Wahlvorstand Platz nimmt (W. O. § 44 Absatz 1).
2. eine oder mehrere Absonderungsvorrichtungen, damit der Wähler seinen Stimmzettel unbeobachtet in den Umschlag zu legen vermag (W. O. § 44 Absatz 3). Die Ortsrichter und Gutsvorsteher und in den mehr als eine Gemeinde umfassenden Wahlbezirken die Ortsvorsteher des Wahlortes haben die Erforderliche pünktlich zu bewirken. Beide Einrichtungen (Bereitstellung der Robenröume und wo sich solche bei den Wahllokale nicht befinden, sonstige Absonderungsvorrichtungen) müssen so beschaffen sein, daß sie nur durch das Wahllokal betretbar und ober wenigstens unmittelbar mit ihm verbunden sind, die Wähler bei der Einlegung der Stimmzettel in die Umschläge vor der Beobachtung durch dritte Personen mit Zuverlässigkeit schützen und andererseits dem Wahlvorsteher die Möglichkeit gewähren, etwaigen mißbräuchlichen Verweilen in dem Absonderungsraume im Interesse des ungestörten Verlaufs der Wahlhandlung wirksam entgegen zu treten.

Nähere Anleitungen über die Einrichtung lassen sich nicht geben, sie ist je nach Umständen so einfach und zweckmäßig als möglich zu gestalten.

Während der Wahlhandlung dürfen in dem Wahllokale Stimmzettel nicht aufgelegt oder verteilt werden.

3. Eine Wahlurne (W. O. § 44 Abs. 2). Die Wahlurne muß viereckig sein, im Innern gemessen, muß ihre Höhe mindestens 90 Zentimeter und der Abstand jeder Wand von der gegenüberliegenden Wand mindestens 35 Zentimeter betragen. Der Deckel der Wahlurne muß einen Spalt haben, der so groß sein muß, daß die nach § 45 Absatz 1 der W. O. 12 zu 15 Zentimeter großen Umschläge mit den Stimmzetteln bequem hindurchgesteckt werden können, aber nicht breiter als 2 Zentimeter sein darf. Die Beschaffung der Wahlurnen liegt gleichfalls den Gemeinden, Ortsbezirken ob und ist von den Ortsvorstehern bezw. in den zusammengefügten Stimmbezirken von dem Ortsvorsteher des Wahlortes zu besorgen.
4. Das von dem Wahlvorsteher während der Wahl zu benutzende Stück der Wählerliste (W. O. § 49 Absatz 1).
5. Ein Abdruck der Bekanntmachung über die Abgrenzung der Wahlbezirke pp. (W. O. § 41 Absatz 2).
6. Das Formular zur Wahlunterschrift (W. O. § 60).
7. Das Formular für die Stimm- und Gegenliste (W. O. § 55 Absatz 1 und 2).
8. Je ein Abdruck des Reichswahlgesetzes, der Wahlordnung und der amtlichen Bekanntmachung über die im Wahlkreise zugelassenen Wahlvorschlüge (W. O. § 44 Absatz 4, § 38).
9. Die Umschläge für die Stimmzettel (W. O. § 45). Die Umschläge müssen mit amtlichem Stempel versehen sein, ferner sollen sie 12 zu 15 Zentimeter groß und aus unbedrucktem Papier hergestellt sein.

Merseburg, den 30. Mai 1920.

Der kommissarische Landrat.
Dr. Roske.

Blutwurst frisch	4,30
Leberwurst (12 Stunden geräuchert)	4,60
Blutwurst (12 Stunden geräuchert)	4,60
Knackwurst	5,75
Knochen	0,80

II.

Die Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

III.

Zwischenhandlungen gegen die Bekanntmachung werden nach § 17 der Bekanntmachung des Bundesrates über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. 9. 1915/4. 11. 1915 sowie nach § 13 der Verordnung des Bundesrates vom 14. 2. 1916 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft. Geschäftsbetriebe, deren Unternehmer und Betriebsleiter sich in Befolgung der ihnen auferlegten Pflichten unzuverlässig zeigen, können nach § 14 der letztgenannten Bundesratsverordnung geschlossen werden.

Merseburg, den 1. Juni 1920.

Der kommissarische Landrat.
Dr. Rosske.

280

Anordnung

betreffend die Aenderung meiner Anordnung vom 25. Januar 1920 — D. B. 1197 — betr. Regelung der Milchhöchstpreise.

1. Ziffer 1 Absatz 3 meiner Anordnung vom 25. Januar 1920 — D. B. 1197 — betr. Regelung der Milchhöchstpreise erhält folgende Fassung:
Außerdem kann für einwandfrei gelieferte und der Frischmilchversorgung zugeführte Vollmilch dem Erzeuger ein besonderer Zuschlag bis zur Höhe von 10 Pfg. für das Liter gezahlt werden; wird die Frischmilch Städten mit mehr als 100000 Einwohnern zugeführt, so kann dieser Zuschlag auf 15 Pfg. je Liter erhöht werden. Wird an eine Molkerei Milch geliefert, die teils als Trinkmilch, teils als Verarbeitungsmilch verwendet wird, so sind die Zuschläge unter die sämtlichen Lieferanten anteilig zu verteilen. Die Prüfung der für diese Prämie in Frage kommenden Milch erfolgt durch den jeweiligen Empfänger unter Aufsicht des zuständigen Kommunalverbandes.

II. Diese Anordnung tritt am 1. Juni 1920 in Kraft.

Magdeburg, den 21. Mai 1920.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

In Vertretung
gez. Unterschrift.

Veröffentlicht mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 30. Januar 1920 — Nr. 57 des amtlichen Anzeigers — die hierdurch abgeändert wird.

Die durch Bekanntmachung vom 17. Mai 1920 — Nr. 210 des amtlichen Anzeigers — festgesetzten Kleinhandelshöchstpreise für Milch bleiben bestehen.
Merseburg, den 29. Mai 1920.

Der kommissarische Landrat.
J. B.: Kürsten, Kreissekretär.

270

Anordnung

betreffend Butterherstellerepreise.

Unter Aufhebung meiner Anordnung vom 25. Januar 1920 — D. B. 1198 — betreffend Butterpreise wird die Anordnung vom 7. September 1918 — D. B. 7875 — wie folgt abgeändert:

1. Der § 1 erhält folgende Fassung:
Der Preis für Molkereibutter, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel fordern kann, wird
A. für Handelsware I (Ware von einwandfreier Beschaffenheit) auf höchstens 1200 Mark,
B. für Handelsware II (nicht vollwertige Molkereibutter) auf höchstens 1100 Mark,
3. für abfallende Ware auf höchstens 1000 Mark, für 50 kg festgesetzt.
- II. Der § 2 Absatz 1 erhält folgende Fassung:
Der Preis für Butter, die nicht Molkereibutter ist, (Landbutter) den der Hersteller beim Verkauf fordern darf, wird auf höchstens 1100 Mark, und für abfallende Ware auf höchstens 1000 Mark für 50 kg festgesetzt.
- III. Den Molkereien wird gestattet, bei Verwendung neuer Buttertonnen und echten Pergamentpapiers zur Verpackung der Butter für diese Verpackung bis zu 20 Mark je Zentner gesondert in Rechnung zu stellen.

IV. Sämtliche vorstehende Preise verstehen sich einschließlich Umjagsteuer, so daß letztere vom Lieferanten nicht besonders in Rechnung gestellt werden darf.

V. Diese Anordnung tritt am 1. Juni 1920 in Kraft.
Magdeburg, den 21. Mai 1920.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

In Vertretung
gez. Unterschrift.

Veröffentlicht mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 30. Januar 1920 — Nr. 54 des amtlichen Anzeigers, — die hiermit aufgehoben wird.
Merseburg, den 29. Mai 1920.

Der kommissarische Landrat.

J. B.: gez. Kürsten,
Kreissekretär.

271

Kleinhandelshöchstpreis für Butter.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 12. April 1920 — Nr. 165 des amtlichen Anzeigers — wird der Preis für Molkerei- und Landbutter im Kleinhandel für Merseburg-Land auf 15.— M für das Pfund festgelegt.

Die Preisänderung tritt am 1. Juni 1920 in Kraft.
Merseburg, den 29. Mai 1920.

Der kommissarische Landrat.

J. B.: Kürsten, Kreissekretär.

272

Aenderung der Verordnung über Käse.

Meine Anordnung über Käse vom 25. Januar 1920 — D. B. 1199 — wird wie folgt abgeändert.

1. Ziffer 3: „frischer, leicht angereicherter Quarkkäse“ mit den hierfür festgesetzten Herstell-, Großhandels- und Kleinverkaufspreisen wird gestrichen.
2. Ziffer 4: „gereifter Quarkkäse“ erhält folgende Fassung:

Hersteller-Kleinhandels-Kleinverkaufs-			
preis für	preis für	preis für	
50 kg	50 kg	0,5 kg	
in M.	in M.	in M.	
325	850	4,00	

II. Diese Anordnung tritt am 1. Juni 1920 in Kraft.
Magdeburg, den 21. Mai 1920.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

In Vertretung
gez. Unterschrift.

Veröffentlicht unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung über Höchstpreise für Quark und Käse vom 29. Januar 1920 — Nr. 53 des amtlichen Anzeigers — die hierdurch abgeändert wird.
Merseburg, den 29. Mai 1920.

Der kommissarische Landrat.

J. B.: Kürsten,
Kreissekretär.

Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt L. Balg.

Kreissparkasse Merseburg

— Bahnhofstraße 8 — Fernruf 54
Sparbuch-Konto: Leipzig 8806

unter Haftung und Sicherheit des Kreises

Spareinlagen mit täglicher Verzinsung werden jederzeit — auch im Ueberweisungverkehr — angenommen.

Rückzahlungen erfolgen je nach Vereinbarung sofort ohne Kündigung.

Sicherheitsmaßnahmen gegen unberechtigte Abhebungen. Unbedingte Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorkommnisse.

— An- und Verkauf von Wertpapieren. — Einlösung fälliger Hinzufüsse und gelöster Schecks.

— Darlehne an Jedermann — gegen Sicherstellung durch Hypothek oder Pfand.

Spezialankalt z. Förderung d. bargeldlos. Zahlungsverkehrs.

Eröffnung von provisionsfreien Girokonten für Jedermann

Billich kostenlose Ausführung von Geld-Ueberweisungen an jede Person im Deutschen Reich, auch Einziehung von Schecks und Wechseln.

— Unentgeltliche Abgabe von Formularen und Scheckheften. — Schnelle Erledigung von schriftlichen Anträgen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919200603-16/fragment/page=0010

DFG